

Zügeltermine, Frühlingsputz und mehr freie Zeit zum Entrümpeln

Die Schweiz steht praktisch still. Das trifft jedoch aktuell nicht auf die heissbegehrten Recyclingunternehmen zu. Die haben im Moment alle Hände voll zu tun. So auch der Sammelhof Kägi AG in Aadorf.

Aadorf – Um die Verbreitung des Coronavirus zu minimieren, hat der Bundesrat vor knapp drei Wochen schweizweit den Notstand ausgerufen. Quarantäne, Homeoffice und Versammlungsverbot heissen jetzt die aktuellen Schlagwörter. Grund genug für viele Haushalte, die freiverfügbare Zeit mit Entrümpeln und Entsorgen zu verbringen. Das bekamen auch die regionalen Recyclingunternehmen zu spüren, so auch der Aadorfer Sammelhof Kägi AG. «Speziell der letzte Samstag, wo bereits Zügeltermine anstanden, war für alle Beteiligten herausfordernd. Zeitweise reichten sich die Autos mit ihrem Entsorgungsgut bis zur Hauptstrasse hinunter», sagt Marlies Kägi vom gleichnamigen Sammelhof in Aadorf. Die meisten Personen hätten jedoch Verständnis für die momentane Situation gezeigt und auch logistisch habe es mit etwas Geduld geklappt.

Mehr Zeit einplanen

Dass die Wartezeit momentan länger sei als bisher, habe aber auch mit den strengen Hygiene- und Sicherheitsmassnahmen vom BAG zu tun. «Wir halten uns selbstverständlich an diese Anweisungen. So lassen



Aufgrund der Hygiene- und Sicherheitsmassnahmen ist teilweise mit längeren Wartezeiten zu rechnen.

wir schon seit geraumer Zeit zum Schutz unserer Kunden und Mitarbeiter nur eine beschränkte Personenzahl gleichzeitig entsorgen. Was im Klartext heisst, dass nur maximal fünf Personen gleichzeitig Einlass bekommen. Sobald einer das Gelände wieder verlässt, bekommt dann die nächste Person Einlass. So schaffen wir das Umfeld, um einen präventiven Abstand zwischen den einzelnen

Entsorgern zu ermöglichen», informiert Marlies Kägi. Die grössten Herausforderungen seien jedoch nicht die eingeschränkten Parkverhältnisse oder die Mitarbeiter. Vielmehr halten trotz der getroffenen Massnahmen oftmals die Kunden nicht genügend Abstand, führt Marlies Kägi weiter aus. Es habe noch zu viele Leute, die nicht begriffen hätten, in welcher Situation wir uns befinden. «Das ist

sehr anstrengend, wollen wir doch unser Angebot weiterhin anbieten können, auch wenn es viel aufwändiger ist», betont sie.

Zudem seien auch vermehrt (gleichgültige oder unbedachte) Fehlwürfe festgestellt worden, was die Arbeit zusätzlich erschwere. «Gut vorsortiert, mit Geduld und der Einhaltung der Präventivmassnahmen helfen Sie uns, den für alle

ungewohnten Alltag zu meistern», so Marlies Kägi. Christina Avanzini ■

Öffnungszeiten Sammelhof

Heidelbergstrasse, 8355 Aadorf
Mittwoch und Donnerstag
8 bis 12 Uhr und 13.15 bis 18 Uhr
Samstag 8 bis 11.15 Uhr